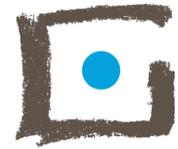


HIRSLANDEN



**IMPFFEN
GEGEN
GRIPPE**

GRIPPE-IMPFFKAMPAGNE PRIVATKLINIKGRUPPE HIRSLANDEN OKTOBER 2018 – APRIL 2019

AGENDA

1 AUSGANGSLAGE

2 ZIELE

3 BOTSCHAFTEN

4 MASSNAHMEN

5 RESULTATE

1 **AUSGANGSLAGE**

2 ZIELE

3 BOTSCHAFTEN

4 MASSNAHMEN

5 RESULTATE

PRIVATKLINIKGRUPPE HIRSLANDEN

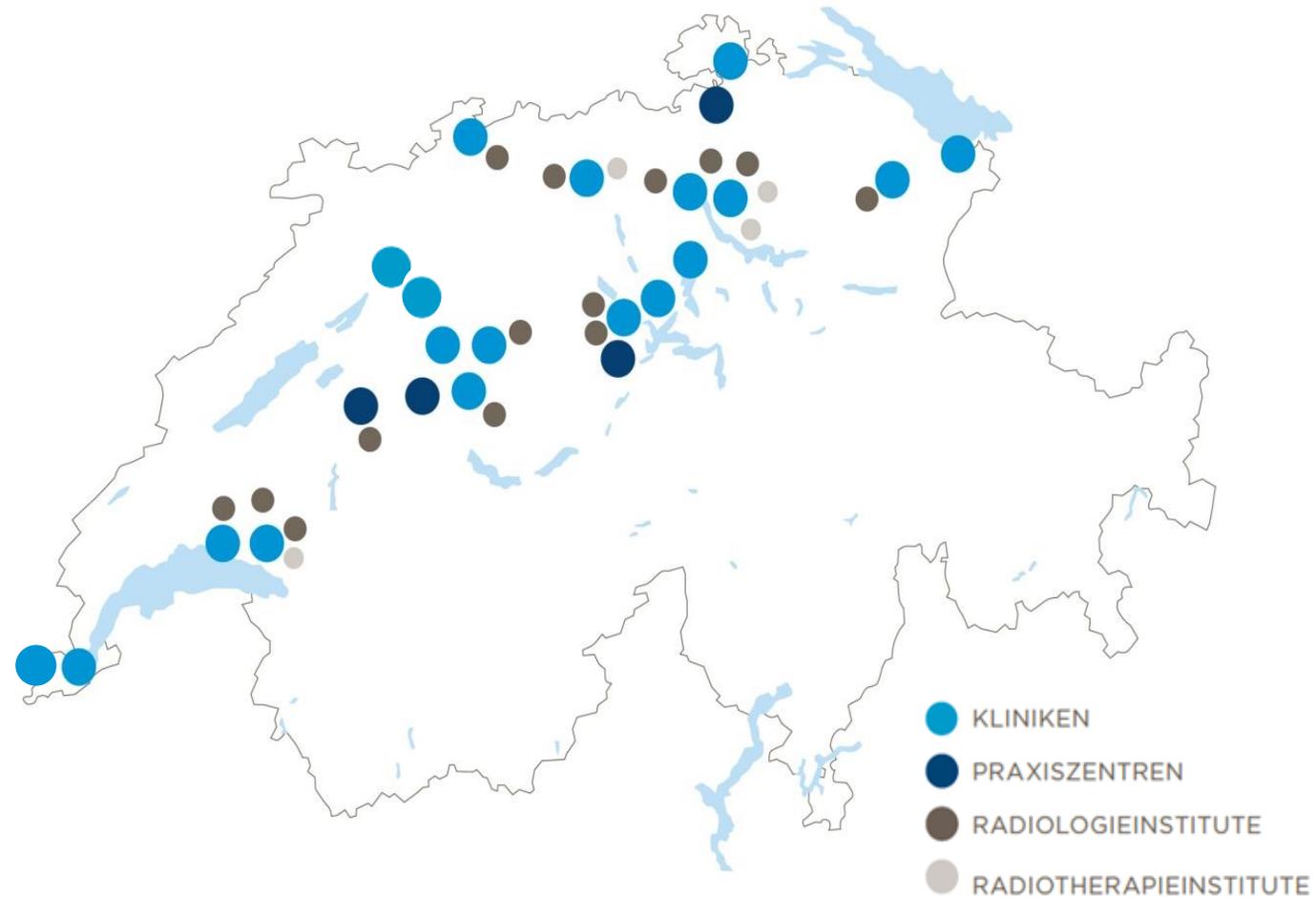
KENNZAHLEN

Kennzahlen Geschäftsjahr 2018/19

Kliniken	18 in 11 Kantonen	Pflegetage ^{2,3}	479 631
Belegärzte	2 303	Neugeborene	6 742
Mitarbeitende und angestellte Ärzte	10 442	Aufenthaltsdauer ³	4.5 Tage
Stationäre Patienten ¹	106 851	Umsatz	CHF 1 778 Mio.

Stand Kennzahlen: 31. März 2019: 1 Stationäre Eintritte, ohne Neugeborene / 2 Erwachsene Patienten und Wöchnerinnen nach H+ / 3 Durchschnitt in Tagen nach H+

PRIVATKLINIKGRUPPE HIRSLANDEN VOM BODENSEE BIS ZUM GENFERSEE



1 AUSGANGSLAGE

2 ZIELE

3 BOTSCHAFTEN

4 MASSNAHMEN

5 RESULTATE

GRIPPE-IMPFKAMPAGNE

ZIELE

- Problembewusstsein fördern → Patientensicherheit
- Gesunde Mitarbeiter → Senkung der Absenzen aufgrund der Grippe
- Impfvorbehalte abbauen und Aufklärung betreiben (Grippe vs. starke Erkältung)
- Auseinandersetzung und Reflektion → persönlicher Entscheid
- Benchmark innerhalb der Hirslanden-Gruppe → Gruppenaktion/Wir-Gefühl fördern
- Zielsetzung Impfrate → Jede Klinik definiert im Vorfeld die gewünschte Steigerung



AGENDA

1 AUSGANGSLAGE

2 ZIELE

3 BOTSCHAFTEN

4 MASSNAHMEN

5 RESULTATE

GRIPPE-IMPFKAMPAGNE

BOTSCHAFTEN

- Sicherheit unserer Mitarbeitenden wichtig → kostenlose Impfung mit 4-fach Impfstoff
- Wer sich nicht impft, riskiert krank zu werden und gefährdet sein Umfeld (insbesondere Pflegemitarbeitende → Patienten); solidarisch zeigen ggü. Personen mit geschwächtem Immunsystem
- Wenn sich viele MA nicht impfen, riskieren wir den Personalnotstand



AGENDA

1 AUSGANGSLAGE

2 ZIELE

3 BOTSCHAFTEN

4 MASSNAHMEN

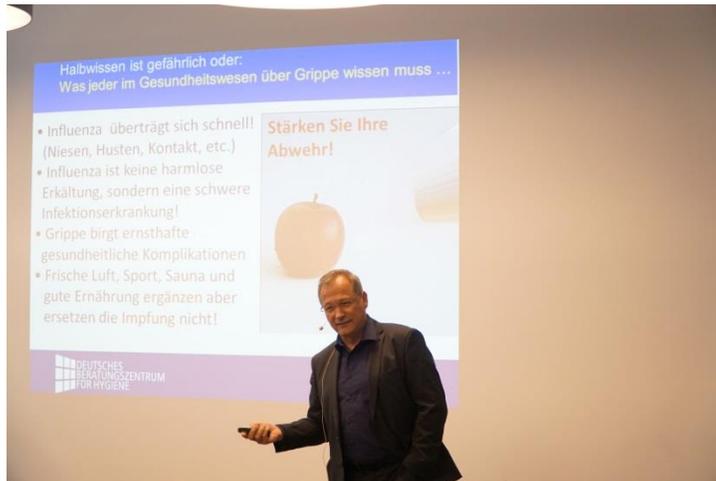
5 RESULTATE

MASSNAHMEN VIDEO STATEMENTS MITARBEITENDE (INTRANET)



MASSNAHMEN VORTRAG

VORTRAG DR. TABORI IM CORPORATE OFFICE, NOVEMBER 2018



MASSNAHMEN MOTIVATIONSPOSTER

Grippeimpfung 2018/19:
Wir machen mit.



Weil es keinen geeigneten Moment gibt, wegen Grippe auszufallen.
Christian Westerkof, CEO, Privatklingruppe Hirslanden

IMPFFEN GEGEN GRIPPE

Grippeimpfung 2018/19:
Wir machen mit.



Grippe? Brauche ich nicht.
Larissa Pothol, Privatklingruppe Hirslanden

IMPFFEN GEGEN GRIPPE

Grippeimpfung 2018/19:
Wir machen mit.



Weil es keinen geeigneten Moment gibt, wegen Grippe auszufallen.
Ralf Faust, Privatklingruppe Hirslanden

IMPFFEN GEGEN GRIPPE

Grippeimpfung 2018/19:
Wir machen mit.



Ich nehme Rücksicht auf meine Mitmenschen.
Paul Freitag

IMPFFEN GEGEN GRIPPE

Grippeimpfung 2018/19:
Wir machen mit.



Eine Grippeimpfung ist die beste Massnahme gegen die Übertragung der Grippe.
Pierre Antoine Beaud, CFO, Privatklingruppe Hirslanden

IMPFFEN GEGEN GRIPPE

Grippeimpfung 2018/19:
Wir machen mit.



Ich habe die Grippe im Griff – und nicht umgekehrt.
Norman Pothol, Hirslanden

IMPFFEN GEGEN GRIPPE

Grippeimpfung 2018/19:
Wir machen mit.



Grippe ist bei mir auch in diesem Winter kein Thema.
Die Wiesinger, CEO, Privatklingruppe Hirslanden

IMPFFEN GEGEN GRIPPE

Grippeimpfung 2018/19:
Wir machen mit.



Grippe? Brauche ich nicht.
Frank Nellig, Privatklingruppe Hirslanden

IMPFFEN GEGEN GRIPPE

Grippeimpfung 2018/19:
Wir machen mit.



Ich habe die Grippe im Griff – und nicht umgekehrt.
Ulrike Sulmann, Privatklingruppe Hirslanden

IMPFFEN GEGEN GRIPPE

Grippeimpfung 2018/19:
Wir machen mit.



Weil es keinen geeigneten Moment gibt, wegen Grippe auszufallen.
Eveline Pignat, Privatklingruppe Hirslanden

IMPFFEN GEGEN GRIPPE

Grippeimpfung 2018/19:
Wir machen mit.



Ich werde gesund gebraucht.
Markus Bedtger, CEO, Privatklingruppe Hirslanden

IMPFFEN GEGEN GRIPPE

MASSNAHMEN POSTER-AKTION KLINIK STEPHANSHORN



Thomas Brunner, dipl. Arzt



Dr. med. Sara Céline Maywald



Yvonne Frick, Leiterin Pflege



Karin Binder, Fachverantwortliche Hygiene



Urs Schütz, Küchenchef



Ronald Ganfuss, Leiter Hotellerie & Infra



Helen Sonderegger, TL Empfang



Jessica Hollenstein, TL Pflege



Stefano Raciti, ICT-Business Partner



Andrea Rüttsche, Direktorin



Dr. med. Alexander Zehntner



Dr. med. Sandra Schultes



Dipl. Ärztin Jenny Petzold



MUDr. Michal Nemecek



Monika Güttinger, Leiterin Pflege IPS

MASSNAHMEN SPERRBILDSCHIRM



MASSNAHMEN FRUCHTTASCHE ALS GESCHENK



GRIPPE-IMPFKAMPAGNE MEDIENBERICHTE



PD Dr. med. **Georg Fröhlich**,
Facharzt für Kardiologie und
Allgemeine Innere Medizin

ONLINE, 18.01.2019

Mit Engagement gegen impfkritisches Spitalpersonal

Die Grippewelle hat die Schweiz erreicht. Trotzdem verweigern sich viele Pflege Mitarbeitende in den Spitälern einer Impfung, die sie und ihre Patienten vor einer Ansteckung schützt. Dass es auch anders geht, zeigt ein Beispiel aus Luzern.

Antibiotikaresistenzen, Umweltverschmutzung und Impfgegner haben etwas gemeinsam: Sie gehören zu den zehn grössten Bedrohungen für die Gesundheit, die sie und ihre Patienten vor einer Ansteckung schützt. Dass es auch anders geht, zeigt ein Beispiel aus Luzern.

Dass die misstrauische bis ablehnende Haltung gegenüber Impfungen in den Top Ten zu finden ist, kommt nicht von ungefähr. Insbesondere in den westlichen Industrienationen breitete sich die Impfkritik in den vergangenen Jahrzehnten geradezu pandemisch aus. Meistens steckt dahinter eine allgemeine Skepsis gegenüber der Schulmedizin, die mit Behauptungen jenseits von medizinisch-evidenzbasierten Fakten untermauert wird.

Behauptungen statt Fakten

Auf einschlägigen Websites werden Impfstoffe als mögliche Auslöser für Krankheiten wie Autismus oder multiple Sklerose angeprangert. Paradox, denn während ein schützender Pils in unseren Breiten mancherorts verweigert wird, nehmen Menschen in Entwicklungsländern tagelang andauernde Märsche auf sich, um sich gegen eine oder mehrere ansteckende Krankheiten impfen zu lassen.

Besonders heiss diskutiert werden in diesem Zusammenhang die Masern, gegen die es in der Schweiz seit 1 hochansteckend und werden zu Unrecht als harmlose Kinderinfektionskrankheit abgetan. Zumeist ist die Kra Symptomen wie Hautausschlag, Fieber und Lichtempfindlichkeit, überstanden. Normalerweise, denn bei eine der akuten Phase eine Masernenzephalitis auf. Diese Gehirnentzündung hinterlässt bei einem Viertel aller Be 3300 Kindern kommt es nach einer Maserninfektion zu einer subakuten sklerosierenden Panencephalitis, kurz Gehirnerkrankung erliden vor allem Buben im Alter zwischen fünf und zehn Jahren. Die SSPE ist nicht heilb

Im vergangenen Jahr wurden gemäss Bundesamt für Gesundheit BAG bis einschliesslich 21. November 2018 Für die WHO gelten die Masern erst dann als eliminiert, wenn im Laufe von zwölf Monaten keine Infektionen die Zahl der Masernfälle im Vergleich zum Jahr 2017 wieder rückläufig; um die Erkrankung in der Schweiz a Kinder und aller nach 1963 geborenen Erwachsenen gegen die Masern geimpft sein. Bislang ist das nur bei 6 Prozent der 16-Jährigen der Fall.

Impfrate erhöht



Datum
19. Januar 2019
Rubrik
Spitäler
Gewicht
Online

[Artikel als PDF](#)

BERNER ZEITUNG BZ

4. Januar 2019
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

TITELSEITE

Trotz teuren Kampagnen bleibt die Impfquote in Spitälern tief

Grippe - Spitalgruppen kämpfen zum Teil mit viel Geld dafür, dass sich das Personal gegen die Grippe impfen lässt. Im Kanton Bern steigt die Impfquote jedoch nur langsam.

ONLINE, 02.01.2019

Grippewelle kommt den Rekordwerten immer näher

Das kollektive Husten und Schnupfen geht weiter. Die Grippewelle in der Schweiz strebt erst auf ihren Höhepunkt zu.

Alexandra Aregger

Das Wichtigste in Kürze

- Seit der zweiten Januarwoche breitet sich die Grippe in der Schweiz aus.
- Noch hat sie ihren Höhepunkt nicht erreicht.

NACHRICHTEN SEITE 2

Gastkolumne

Zeit für Grippeimpfung

Kürzere Tage, nasskaltes Wetter: Das Thema Grippeimpfung ist präsent. Früher liess ich mich nie impfen. Schliesslich hatte ich ja noch nie eine Grippe. Erst das Bewusstsein, dass ich ansteckend sein kann, auch wenn ich nicht krank bin, öffnete mir damals die Augen.

Deshalb lautet mein Motto: «Ich lasse mich impfen. Zu meinem Schutz. Zu deinem Schutz.» Viele sagen: «Ich kenne jemanden, der nach der Grippeimpfung krank wurde, deshalb lasse ich mich nicht impfen.» Da sage ich nur: «Selber ausprobieren hilft.» Ich lasse mich seit Jahren impfen und vertrug die Impfung stets gut. Die Grippeimpfung beinhaltet keine Stoffe, die eine Grippe auslösen können. Sie können höchstens eine bestehende Erkältung verstärken, da das Immunsystem mit der Impfung gerade anderweitig beschäftigt ist.

Wie in den Vorjahren können sich alle Hirslanden-Mitarbeitenden kostenlos gegen Grippe impfen lassen, so auch in der Klinik Belair. Dabei kommt wie 2017 ein Impfstoff zum Einsatz, der statt drei Grippeviren-Stämmen gleich vier beinhaltet, woraus ein hoher und wirksamer Schutz gegen die Grippe resultiert.

In meinem verantwortungsvollen Beruf in der Pflege, bei dem die Patientinnen und Patienten im Mittelpunkt stehen, ist es besonders wichtig, sich impfen zu lassen. Jede Operation bedeutet für diese eine Schwächung der Abwehrkräfte. Dies kann sie anfällig auf Erkrankungen wie die Grippe machen. Wichtige Massnahmen, um niemanden anzustecken, sind die konsequente Händedesinfektion vor jedem Patientenkontakt sowie das Tragen eines Mundschutzes bei Erkältungssymptomen. Doch der beste Schutz ist die Impfung. Deshalb lege ich grossen Wert darauf, dass sich möglichst viele Mitarbeitende impfen lassen. Nicht nur zu ihrem eigenen, sondern auch zum Schutz ihrer anvertrauten Patientinnen und Patienten. Ich will mein Team nicht überreden, sondern überzeugen und zum Denken anregen. Alle müssen schliessendlich selber entscheiden.

Auch Sie, liebe Leserin und lieber Leser, können selber entscheiden, was Sie für sich und Ihre Mitmenschen tun. Meine Empfehlung: Sind Sie am «krankeln», dann machen Sie keine Spitalbesuche. Und insbesondere Personen ab 65, schwangere Frauen und Menschen mit chronischen Krankheiten sollten sich jetzt impfen lassen. Ihre Hausärztin oder Ihr Hausarzt berät Sie gerne.



Roger Tobler, Leiter Pflege und Therapie Hirslanden Klinik Belair

ST. GALLER
TAGBLATT

Gewicht: Artikelgruppe

WETTER & SERVICE SEITE 17

Ratgeber

Ist Grippeimpfung nach einem Herzinfarkt w

Gesundheit Ich (m, 53) hatte vor einem Jahr einen Herzinfarkt. Ich hatte Glück, fühle mich wieder fit krankGegen Grippe habe ich mich nicht impfen lassen, obwohl das für Herzpatienten wichtig sein so so? Was ist mit Nebenwirkungen? Und ist es überhaupt noch sinnvoll, sich im Februar impfen zu las

Die Grippe wird durch Influenza-Viren ausgelöst, deshalb heisst die Grippe in der Fachsprache auch Erkrankungsmaximum findet sich in den Monaten Januar bis März. In der Schweiz steuern wir gerad Höhepunkt der diesjährigen Influenzawelle zu.

GRIPPE-IMPFKAMPAGNE

MEDIENBERICHTE

- TeleZüri „Check-up“: Interview mit Dr. Tabori zur Grippe und zur diesjährigen Kommunikationskampagne



GRIPPE-IMPFKAMPAGNE SOCIAL MEDIA

 **Hirslanden**
14. Dezember 2018 · 🌐

Es gibt verschiedene Gründe, sich gegen die saisonale Grippe impfen zu lassen. Für Lukas Buser aus der Hirslanden Klinik Linde in Biel steht vor allem der Schutz der Patienten im Vordergrund.



Grippeimpfung - Statement von Lukas Buser
00:41

 **Hirslanden Romandie**
12. November 2018 · 🌐

Hirslanden Lausanne, cliniques Bois-Cerf et Cecil, s'engage en faveur de la vaccination contre la grippe !
[Übersetzung anzeigen](#)



Vaccination contre la grippe 2018/19. Tous participons.

Vaccination contre la grippe 2018/19. Tous participons.

SE VACCINER CONTRE LA GRIPPE

AGENDA

1 AUSGANGSLAGE

2 ZIELE

3 BOTSCHAFTEN

4 MASSNAHMEN

5 RESULTATE

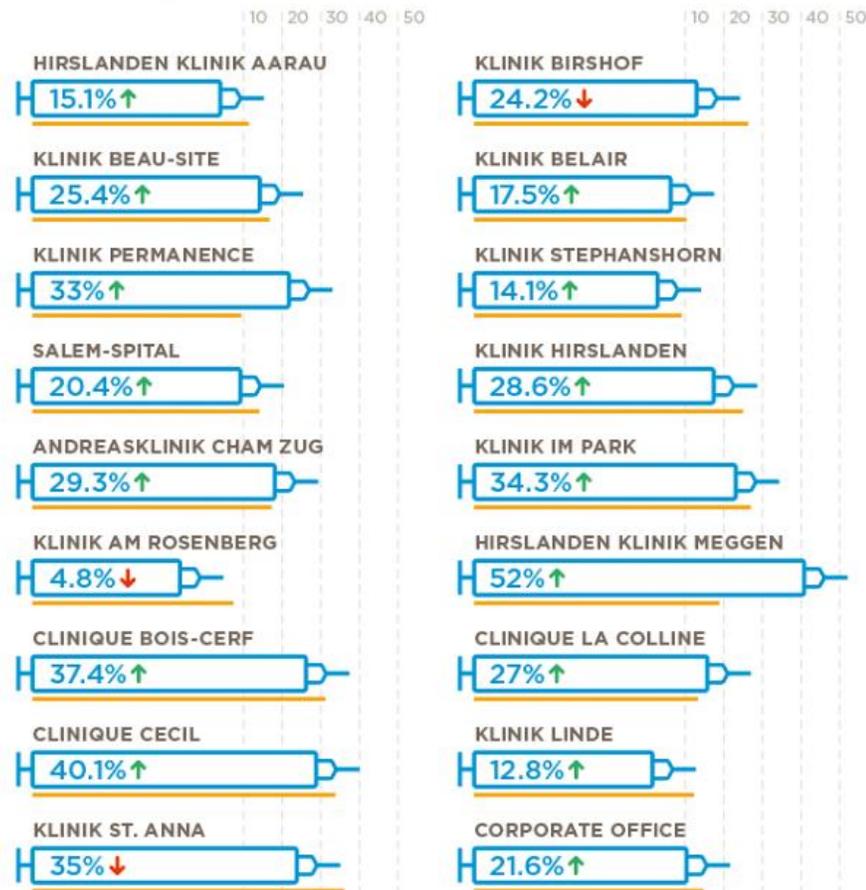
GRIPPE-IMPFKAMPAGNE

AND THE WINNER IS...

Die finalen Grippe-Impfraten 2018/19 im Vergleich zu 2017/18:

26.3% **18.6%**
GRUPPENDURCHSCHNITT

■ geimpfte Mitarbeitende (in Prozent) per 2.4.2019
— geimpfte Mitarbeitende (in Prozent) per Ende Grippesaison Vorjahr 31.3.2017



GRIPPE-IMPFKAMPAGNE AWARD: HIRSLANDEN VACCINATION CHAMPION

... HIRSLANDEN KLINIK MEGGEN

52%!



BEACHTLICHE STEIGERUNGEN IN DEN HIRSLANDEN-KLINIKEN

Ein Grossteil der Hirslanden-Kliniken konnte die jeweilige Impfrate um drei bis sieben Prozentpunkte erhöhen. Gleich sechs Kliniken liegen bei knapp 35% oder mehr:

- Hirslanden Klinik Meggen: 52%
- Clinique Cecil, Lausanne: 40.1%
- Clinique Bois-Cerf, Lausanne: 37.4%
- Klinik St. Anna, Luzern: 35%
- Klinik Im Park, Zürich: 34.3%
- Klinik Permanence, Bern: 33%

HERZLICHEN DANK!

EVELINE PIGEAT

UNTERNEHMENSKOMMUNIKATION HIRSLANDEN CORPORATE OFFICE